



In seinem eigentlichen Beruf hat Frank Wolf schon lang nicht mehr gearbeitet. Seit 14 Jahren ist der gelernte Gas- und Wasserinstallateur als BMX-Künstler auf Bühnen unterwegs. Viel Liebe, Zeit und Geld investiert der 34-Jährige daneben in Hip Hop-Projekte. RAPplusTV-Moderator Doa21 über seinen ersten Auftritt mit 17 bei Harald Schmidt, blindes Positivdenken und das Image als Rampensau: "Ich fühle mich verantwortlich für Berlin Hip Hop."

**WildstyleMag.com: Ich erinnere mich an die späten 90er Jahre, da erschien das erste Spreepatienten-Album mit einer unglaublich großen Anzahl an gefeatureten Rappern. Ist davon bis heute ein Kern übrig geblieben oder hat sich das alles im Sande verlaufen?**

Doa21: Ein Teil der Jungs ist noch aktiv. Zwar nicht als Spreepatienten, dafür aber in neuen Berliner Formationen. Manche haben leider ganz aufgehört zu rappen, teilweise sehr talentierte MCs, was ich wirklich bedauere. Im Prinzip ist SP jetzt Berliner Geschichte und wird auch nicht mehr wiederbelebbar sein, da einige SPs mittlerweile Familie und Job besitzen. Es war wirklich eine geile Zeit damals. Mich sprechen auch noch heute Kollegen auf SP an, was mich sehr glücklich stimmt und das Besondere an dieser Gruppe hervorhebt.

**WildstyleMag.com: Seit vielen Jahren bist du Organisator, Moderator, Musiker. Wieso investiert man soviel Zeit und Geld in Rap-Projekte, die sich im Endeffekt nicht rechnen?**

Doa21: Mein ganzes Leben bin ich mit Hip Hop verbunden. Es gibt nichts in meinem Leben was mir mehr Spaß macht, auch wenn die Szene teilweise sehr anstrengend geworden ist. Ich habe mich mit meinen Projekten RAPplus und BerlinSkillz einfach auf einen eigenen Weg gemacht, um weiter Spaß an der Sache zu haben. Solange ich so meinen Hip Hop leben kann, werde ich nicht aufhören meine Lebenszeit und meine Gelder zu investieren.

**WildstyleMag.com: Das ehrt einen. Der Einsatz dürfte heute aber eher belächelt als geschätzt werden.**

Doa21: Das nennt man Idealismus glaube ich. Würde ich die gleiche Energie nur in meine BMX-Tätigkeit stecken, wäre ich zwar sicher Hausbesitzer und Familienvater, glücklicher wäre ich dadurch aber nicht. Dazu kommt: Einer muss die Fahne weiter hochhalten. Ich fühle mich verantwortlich für Berlin Hip Hop.

**WildstyleMag.com: Genau der wurde in den letzten sechs Jahren mehr als in jeder anderen Stadt von Gangster-Rap geprägt, der inzwischen wegen Übersättigung als Auslaufmodell gilt. In welche Richtung steuert Berlin?**

Doa21: Ich lass mich überraschen von neuen inhaltlichen Ideen. Mir wäre persönlich am liebsten, wenn in Zukunft Rapper mit Erfolg gekrönt werden, die sich in ihrem Element mit vollem Einsatz zeigen. Egal welche Inhalte, Hauptsache wirkliche Macher, die dann durch ihren Erfolg die Szene wieder wachsen lassen, auch mit jungen Zuhörern. Dementsprechend sollten

natürlich auch die Texte sein: verantwortungsbewusst und aussagekräftig.

### **WildstyleMag.com: Du bist seit 1994 hauptberuflicher BMX-Artist. Dein erster Fernsehauftritt fand 1991 bei Harald Schmidt statt.**

Doa21: Damals war ich 17 Jahre alt. Das war wirklich ein sehr wegweisender Auftritt für mich. Es handelte sich um eine Jörg Wontorra-Show mit Harald Schmidt als Gast. Ich wurde von einer Agentur direkt von der Straße weg in die Show geladen. Zack, da stand ich plötzlich mit meinem selbst gesprühten Airbrush-T-Shirt und den BMX-Skillz in einer vollkommen neuen Welt. Der erste Schritt in die Medienwelt, für einen Straßensänger der volle Sprung ins kalte Wasser.

Ich lernte aber schnell schwimmen, hab mir diese TV-Show als Reverenz genommen und mit der VHS Kasette meine ersten großen Shows selbst an Land gezogen. So bin ich heute noch unterwegs, mittlerweile sind es über 30 TV-Shows in denen ich performt habe, mal abgesehen von den Liveveranstaltungen, bei denen ich vor bis zu 4000 Leuten rocke!

### **WildstyleMag.com: Bescheiden. Beim Auftritt auf der Berliner Fan-Meile zur EM dürften es noch einige mehr gewesen sein. Gab es mal einen Auftritt, der so richtig nach hinten los gegangen ist?**

---

Doa21: Stimmt, bei der Fanmeile waren es ca. 450.000 Leute, vor so einem großen Publikum spielen nicht einmal Pink Floyd. Auftritte, die nach hinten losgehen, kenne ich nur aus dem Rap-Geschehen, nicht aber wenn BMX Frank oder das BerlinSkillz Showteam auf der Bühne stehen, da brennt jedes Mal die Luft.

### **WildstyleMag.com: Du bist geborener Berliner. Wie hat sich das Leben in der Stadt und damit auch die Szene über die Jahre deiner Meinung nach verändert?**

Doa21: Die Szene ist größer geworden, doch der Zusammenhalt ist dabei auseinandergefliegen. Damals traf man sich auf einer Hip Hop Jam - ich rede von 1992 - und hat sich über die Kollegen gefreut, sich ausgetauscht und damit das ganze im Familienstil ausgelebt. Heute gönnt keiner dem anderen etwas und hofft, dass er die Charts niemals knacken wird, disst sinnlos ins Mic um MCs den Thron zu rauben und nutzt selbst die letzte Energie für Bitchmoves, die absolut keinen Sinn machen. Willkommen in Rap-Germany.

### **WildstyleMag.com: Klingt da ein bisschen Nostalgie durch?**

Doa21: Naja, ich bin froh, dass ich noch die guten Zeiten erleben durfte. Ab und an trifft man noch die alten Bekannten, mit denen man dann wieder auf die Wurzel zurückblickt. Ohne dieses Gefühl hätte ich schon längst aufgehört an Hip Hop zu glauben. Es gäbe mich einfach nicht mehr in dieser Szene. In letzter Zeit fühle ich wieder eine dieser Selbstreinigungsphasen, die zwar Mut macht, aber der Szene nicht wirklich weiterhelfen wird. Denn neben wirklich störenden Faktoren gehen bei so einer Reinigung zu oft auch talentierte Gesichter verloren, weil sie zu viel

Kraft gelassen haben und nicht mehr an die Sache glauben können.

### **WildstyleMag.com: Wer wird nach dieser Reinigungsphase nicht mehr dabei sein?**

Doa21: Ich habe von tighten Kollegen gehört, die in Zukunft andere Musikrichtungen einschlagen wollen. Das sind miese Verluste für unsere Szene, die wirken wie ein verlorener Baum im Tropenwald, einfach unersetzbar. Es heißt blind positiv denken und das Beste draus zu machen. Ein sicheres Standbein nebenbei kann da sehr hilfreich sein. „Erst Job, dann Rap“ ist mein Rettungsboot und Appell an alle!

### **WildstyleMag.com: Du bist seit geraumer Zeit schon Moderator von RAPplusTV, einer eigenen Online-Show. Soll sie sich ganz bewusst von anderen Formaten wie MixeryRawDeluxe oder Wordcup unterscheiden?**

Doa21: Ich habe ehrlich gesagt auf die übliche Szenebewegung keinen Bock mehr, jeder fährt seinen eigenen Film und will auch nur seinen Arsch nach vorne gepusht sehen. Mit RAPplusTV versuche ich unabhängig von der Szene einen eigenen Unterhaltungswert zu schaffen und eine Zuschauerschaft zu erreichen, die sich ebenfalls frei von Szeneklischees bewegt. Wir wollen nicht die üblichen Verdächtigen zeigen, sondern Macher der besonderen Art. Eben diejenigen, die noch keiner gesehen hat, da sie immer im Hintergrund aktiv für Hip Hop arbeiten.

### **WildstyleMag.com: Wer wäre so jemand deiner Meinung nach?**

Doa21: Bestes Beispiel wäre Nico Bielefeld mit seiner Hip Hop Radioshow. Das sind Leute, die wichtig für die Szene sind und die ich auch gern mit RAPplusTV supporte. Oder Dennis (Graffitibox), der einem riesen Haufen von MCs und Graffiti-Kollegen eine Präsentationsplattform bietet. Hier sprechen wir von einhundert Prozent Hip Hop. Mich interessiert keine Solo-Albumveröffentlichung mehr und auch kein aktuelles Musikvideo. Letzteres kann man sich doch bei YouTube reinziehen. Diese Einstellung teilen meine Zuschauer mit mir.

### **WildstyleMag.com: Im Rahmen der Sendung treten der Moderator und sein Sportcoupé oftmals deutlich in den Vordergrund. Bist du Egozentriker?**

Doa21: Nach vorne hin wird man sicher den Eindruck bekommen, da stimme ich ganz frech zu. Tiefer gesehen gibt es für dieses Bild von mir berechnete Gründe, die ich offen und ehrlich erklären kann. Es ist so, dass ich auf Konsumgüter wie dicke Autos scheiße und mittlerweile auch froh wäre, wenn sich andere Gesichter für RAPplus ins Rampenlicht stellen würden, um guten Hip Hop zu präsentieren.

---

Leider gibt es kaum noch Originale, die das zum Ausdruck bringen wollen bzw. zum Ausdruck

bringen können. Ich bin eine der noch wenigen Personen, die permanent einen Beitrag für Hip Hop leisten ohne künstliches Image oder reinen Selbstnutzen. Ich verliere für Hip Hop Lebenszeit sowie Geld und veröffentliche trotz sinkender Verkaufszahlen nach 8 Jahren nun den 2. Teil vom BerlinSkillz Sampler. Ich verlange deswegen kein Mitleid oder erhöhte Aufmerksamkeit, aber ein Großteil der Szene hat mich für meine Newcomer-Arbeit damals immer belächelt und meine Moves als Sinnlos abgestempelt.

### **WildstyleMag.com: Warum sollte das jetzt anders sein?**

Doa21: Das muss nicht anders sein. Aber sie wollten allen zeigen wie man es richtig macht. Da waren zum Teil sehr arrogante MCs bei, die ich alle an die Wand hab rennen sehen. Trotz klarer Niederlagen machten sie immer noch einen auf „Erfolgstyp“ und auch heute trifft man wieder solche Fakegesichter in unserer Szene an. Diese falschen Typen nerven mich zwar nicht mehr persönlich, aber sie lenken die Szene in eine falsche Richtung, da Newcomer dadurch tatsächlich denken, man könnte mit Rap locker Kohle machen und gut über die Runden kommen.

### **WildstyleMag.com: Hast du daraus bestimmte Konsequenzen gezogen?**

Doa21: Daraus resultiert ein Doa21 der zeigt, wer wirklich den Weg von ganz unten zur gesunden Mitte gemeistert hat und kräftig genug ist, um weiter Szenesupport zu leisten. Wobei ich immer dazusage, dass ich meinen Lebensunterhalt nicht mit Rap, sondern mit BMX-Shows verdiene. Klar, dass nicht alle diese Info fressen wollen und mich als Poser abstempeln, was mich aber einen Furz interessiert. Die Szene blendet doch permanent mit falschen Tatsachen. Ich fühle mich gezwungen überzogen gegenzuhalten.

### **WildstyleMag.com: Aber ist es nicht längst an der Zeit einzusehen, dass der öffentlich zur Schau gestellte Reichtum durch Rap nicht existiert? ☐**

Doa21: Sicher spielt hier auch eine Art Selbstschutz eine Rolle, denn die Leute lachen jetzt nicht mehr über meine Moves, sondern staunen über mein Durchhaltevermögen und halten ihr Maul, wenn ich mit dem CLK Cabrio oder CLS vorfahre, die ich übrigens nur besitze, weil ich viel Autobahn fahren muss. Doppelnutzen quasi. Leute die mich nicht kennen oder kritisieren können mich gern als einen Egozentriker sehen, das hält sie mir automatisch vom Hals.

Ich bin selbstbewusst und weiß was ich leiste, einige haben damit ein Problem. Wir feiern RAPplusTV mit Zuschauern die auf Inhalte achten, nicht auf die Oberflächlichkeit, die ich mit an den Tag bringe. Letztendlich bin ich aber auch eine Rampensau. Das muss ich zugeben.

### **WildstyleMag.com: Als Rampensau sieht man dich auch in deinem letzten Clip "Zeig mir deine Karre", an der Seite der Porno-Darstellerinnen Jana Bach und Vivian Schmitt. Mit dem Song hast du einen Vertrag bei Columbia/Sony BMG bekommen. Hoffst man dort auf einen ähnlichen Hit wie "Cruisin" von den Massiven?**

Doa21: Bei einem Major hofft man immer auf einen Hit, was ich auch von einem wirtschaftlich interessierten Unternehmen verlange, wenn ich dort einen Vertrag unterschreibe. Es geht um

## **Doa21 - Berlin Original**

Geschrieben von: Pasu

Montag, 20. Oktober 2008 um 12:05 - Aktualisiert Montag, 20. Oktober 2008 um 12:27

---

Profit den man heutzutage nur über die Masse erreichen kann. Als Künstler sollte man sich darüber im Klaren sein, dann arbeitet es sich leichter und es stehen einem auch mehr Türen offen. Idealismus ist hier zwar nützlich, aber nicht von Nöten.

### **WildstyleMag.com: Und war die Zusammenarbeit zufriedenstellend?**

Doa21: Für mich ist es eine geile Erfahrung. Nach über 15 Jahren im Untergrund lernt man mal eine größere Arbeitsweise kennen. An einem alten Hip Hop Song soll sich „Zeig mir Deine Karre“ aber nicht hochziehen. Ich bin einfach ein Autonarr, was ich gern auch in einem Song performe. Wir werden sehen wie weit der Song es bringen wird.

### **WildstyleMag.com: Gibt es bei dir eigentlich einen Unterschied zwischen Beruf und Freizeit, zwischen Street Shows, Feierabend, Veranstaltungen und Studio? Würdest du dir eine längere Auszeit wünschen?**

Doa21: Ich bin 19 Stunden am Tag damit beschäftigt meinen Arsch nach vorne zu bewegen. RAPplusTV, BerlinSkillz, BMX-Artist, Jam Organisator, Promoter etc., da bleibt keine Zeit für Freizeit. Das Wort Freizeit findet einfach keinen Platz in meinem Leben. Ab und an hätte ich mir schon mal Urlaub gewünscht. Evtl. fahre ich dieses Jahr für ein Wochenende an die Ostsee. Was für ein Luxus.

### **WildstyleMag.com: Insel oder Festland?**

Doa21: Eine Brücke die beides verbindet wird mein Ziel sein, wie immer.